

FS 7-297
Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur: Fred Vavrašek, Verlags- und Herstellungsort: Wien.
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt.

Dienstag, 1. März 1988

Blatt 364

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Politik:

- Zilk zu Gedenkveranstaltungen März 1938 (368)
- Gute Erfolge für die Wiener Wirtschaft in Moskau (369)

Kommunal/Lokal:

- Drei-Parteien-Antrag zur Stadterneuerung im Gemeinderat beschlossen (365)
- Vorträge über „Molekulargenetik und Gentechnologie“ (366)
- Hatzl: Auch für Stadtwerke wird Gas erst mit 1. April billiger (367)
- Bilanz über Winterdienst am Wochenende (370)
- Leitschienenreparaturen in mehreren Bereichen (nur FS)

Drei-Parteien-Antrag zur Stadterneuerung im Gemeinderat beschlossen

Wien, 1.3. (RK-KOMMUNAL/POLITIK) Die Diskussion um die Steuerreform hat nun in Wien die drei im Gemeinderat vertretenen Parteien zu einem gemeinsamen Vorgehen in Sachen Stadterneuerung veranlaßt. Am späten Nachmittag wurde in der Gemeinderatssitzung am Montag ein Drei-Parteien-Antrag einstimmig beschlossen, wonach die Stadt Wien im Interesse der Stadterneuerung auf Bundesebene darauf dringen soll, daß die Abschreibungsmöglichkeiten bzw. die Behandlung von Reparaturen und Großreparaturen sowie die Zehntelabschreibung gemäß § 28 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes so gestaltet werden, daß die private Initiative in der Stadterneuerung forciert wird.

Die Stadterneuerung in Wien sei, so in der Begründung des Antrages, auch in den nächsten Jahren eine der wichtigsten und vordringlichsten Aufgaben. Zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen und vor allem für den Einsatz privaten Kapitals sind dabei auch entsprechende steuerliche Rahmenbedingungen notwendig. Zu befürchtende Veränderungen dieser Bedingungen im Zuge der Steuerreform könnten wesentliche Einschränkungen der Abschreibungsmöglichkeiten im Einkommensteuerrecht und damit äußerst negative Auswirkungen auf die Stadterneuerung zur Folge haben. Bleibe der Einsatz privaten Investitionskapitals aber aus, so würden der Wiener Wirtschaft jährlich Milliardenaufträge und tausende Arbeitsplätze verlorengehen.

Wohnbaustadtrat Rudolf EDLINGER zeigte sich über das gemeinsame Vorgehen der drei Gemeinderatsparteien sehr zufrieden und wird die Position gegenüber dem Bund vertreten. (Schluß) ah/bs

Vorträge über „Molekulargenetik und Gentechnologie“

Stacher: Umfassende Information für Mediziner

Wien, 1.3. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen des Projekts „Medizin und Gesundheit 2000“ wird jetzt in Wien ein Vortragszyklus über „Molekulargenetik und Gentechnologie“ veranstaltet. Wie Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ feststellte, bietet die Vortragsreihe eine umfassende Information über dieses aktuelle Spezialgebiet für Mediziner. Die Vorträge finden im Großen Hörsaal II des Biologiezentrums der Universität Wien, 9, Althanstraße 14, statt und beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Die Themen und die Vortragenden sind:

- 3. März: „Grundlagen der Molekulargenetik“ (Univ.-Prof. Dr. Rudolf SCHWEYEN, Institut für Mikrobiologie und Genetik — Wien)
- 10. März: „Mutation, Repair, Onkogenese“ (Univ.-Doz. Dr. Michael BREITENBACH, Institut für Mikrobiologie und Genetik — Wien)
- 17. März: „Chromosomale Anomalien — Grundlagen und Diagnosen“ (Univ.-Prof. Dr. Dieter SCHWEIZER, Institut für Botanik der Universität Wien)
- 24. März: „Genetische Beratung und pränatale Diagnostik“ (Univ.-Prof. Dr. Walter ROSENKRANZ, Institut für Medizinische Biologie und Humangenetik — Graz)
- 7. April: „Gentechnische Produkte für die Medizin — Erfahrungen und Entwicklungen“ (Univ.-Doz. Dr. Peter SWETLY — Fa. Bender & Co. GesmbH.)
- 14. April: „Ethische Fragen der Gen- und Reproduktionstechnik“ (Univ.-Prof. Dr. Horst SEIDLER, Institut für Humanbiologie — Wien).

Die Vortragsreihe findet in Zusammenarbeit mit der Wiener Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit statt. „Es wird so viel über Gentechnologie diskutiert, ohne daß die Diskutanten genau wissen, worum es eigentlich geht. Deshalb ist es notwendig, vor allem auch den Ärzten die in den letzten Jahren erarbeiteten Forschungsergebnisse und Erkenntnisse darzustellen. Nur so kann eine fruchtbare Diskussion entstehen“, meinte Stadtrat Stacher. (Schluß) sc/gg

Hatzl: Auch für Stadtwerke wird Gas erst mit 1. April billiger

Wien, 1.3. (RK-KOMMUNAL) Zu einer Presseaussendung von ÖVP-Gemeinderat Walter NETTIG stellte Dienstag Energiestadtrat Johann HATZL fest, daß der Einstandspreis beim Erdgas im letzten Quartal 1987 gegenüber dem Sommer 1987 noch gestiegen sei. Hatzl verwies darauf, daß diese Mehrkosten nicht an den Konsumenten weitergegeben wurden. Die seit Beginn dieses Jahres sinkenden Einstandskosten wirken sich für die Wiener Stadtwerke — ebenso wie es bei einem Anstieg der Fall wäre — erst mit einer Nachlaufzeit von mindestens drei, bei bestimmten Verträgen sogar sechs Monaten aus, sodaß der 1. April der frühestmögliche Zeitpunkt ist, an dem die Kostensenkung weitergegeben werden könne.

„Wenn Nettig mit den Kosten für die Klein- und Mittelbetriebe argumentiert, muß man sich fragen, warum bei fünfmaliger Gaspreissenkung um insgesamt rund 30 Prozent diese Betriebe den Vorteil nicht selbst an ihre Konsumenten weitergegeben haben. Angeblich wirken sich die Energiekosten ja so stark auf die Kalkulation aus, daß das möglich sein müßte“, schloß Hatzl. (Schluß) roh/gg

Zilk zu Gedenkveranstaltungen März 1938

Wien, 1.3. (RK-POLITIK) Am Donnerstag, dem 10. März, um 19 Uhr, wird wie geplant eine Großkundgebung zum Gedenken an den März 1938 auf dem Wiener Rathausplatz stattfinden. Dies betonte Bürgermeister Dr. Helmut ZILK am Dienstag in seinem wöchentlichen Pressegespräch. Je länger er die Debatten um dieses Gedenken verfolge, desto mehr werde er von tiefer Scham ergriffen, sagte Zilk, der die Diskussionen der letzten Tage und Wochen wörtlich als „unwürdige Debatte“ bezeichnete.

Die Stadt Wien wird ihre Gedenkveranstaltungen in dem Bewußtsein durchführen, das Jahr 1938 nicht zu vergessen, im Bewußtsein einer Verpflichtung gegenüber der Jugend, gegenüber jenen Österreichern, die damals nicht gejubelt haben, und gegenüber jenen, die ihre Schuld längst gesühnt haben, sagte der Bürgermeister.

Im Zusammenhang mit der Großkundgebung wird es am 10. März ab 17 Uhr auf den öffentlichen Verkehrsmitteln Freifahrt geben.

Zilk kündigte an, daß es auf jeden Fall auch IM Rathaus selbst eine Gedenkveranstaltung geben wird. Es hänge noch von Gesprächen der drei Klubs ab, ob es eine Gedenksitzung des Landtages sein wird oder eine Gedenkstunde im Rathaus. Er, Zilk, sei durchaus offen, er sei selbstverständlich auch damit einverstanden, daß bei einer Gedenksitzung neben ihm selbst auch Vertreter der drei Parteien zu Wort kommen. Keinesfalls werde er auf eine Gedenkveranstaltung im Wiener Rathaus verzichten, betonte Zilk.

Weiters wird in der Volkshalle des Rathauses wie geplant eine Ausstellung zum Thema „Wien 1938“ stattfinden.

Zilk appellierte abschließend, das Gedenken an den März 1938 in Würde zu begehen. (Schluß) ger/rr

Gute Erfolge für die Wiener Wirtschaft in Moskau

Wien, 1.3. (RK-POLITIK/KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK berichtete am Dienstag in seinem Pressegespräch über seine Gespräche in Moskau in der vergangenen Woche. Für die Wiener Wirtschaft konnten interessante Aufträge angebahnt werden. So könnten Wiener Baufirmen in Moskau und Umgebung fünf Hotelbauten mit einer Auftragssumme von rund zwei Milliarden Schilling übernehmen.

Kulturelle Zusammenarbeit

Die kulturelle Zusammenarbeit zwischen Wien und Moskau, bzw. zwischen Österreich und der Sowjetunion konnten vertieft werden. Bürgermeister Zilk hatte in der sowjetischen Hauptstadt eine große Ausstellung des österreichischen Malers Max WEILER eröffnet. Es wurden u.a. vereinbart, daß in beiden Hauptstädten in nächster Zeit eine gemeinsame Ausstellung von jungen, noch nicht arrivierten Künstlern aus beiden Staaten gezeigt werden soll. (Schluß) fk/bs

Bilanz über Winterdienst am Wochenende

Wien, 1.3. (RK-KOMMUNAL) Umweltstadtrat Dr. Michael HÄUPL und der Leiter der MA 48, SR Dipl.-Ing. Gerhard GILNREINER berichteten im Pressegespräch des Bürgermeisters am Dienstag über den Winterdienst am vergangenen Wochenende. Häupl stellte fest, daß es gegenüber dem Vorjahr zu Verbesserungen in der Organisation gekommen sei. Er habe vor, gemeinsam mit der MA 48, Gespräche über die Erfahrungen des heurigen Winters zu führen.

Gilnreiner erklärte, daß die positiven Leistungen am Wochenende hauptsächlich auf die gut motivierte Mannschaft, aber auch auf die hohe Bodenausstrahlung zurückzuführen seien. Er strich besonders hervor, daß nach wie vor Tagmannschaften vorgezogen werden, um die Effizienz zu erhöhen. Zweifelsohne habe es am Wochenende auch Probleme gegeben, z.B. in den engen Gassen mancher Stadtrandsiedlungen, aber auch durch die mangelnde Bereitschaft mancher privater Unternehmer. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch werden die großen Schneeberge in der Stadt weggeräumt. Beim Schneetelefon habe es zahlreiche Anrufe gegeben.

Bürgermeister Dr. ZILK sprach dem Bundesheer seinen Dank für die Mithilfe bei der Schneeräumung aus. Abschließend stellte Häupl fest, daß man gemeinsam mit der Wiener Handelskammer dafür sorgen werde, Maßnahmen gegen die „schwarzen Schafe“ bei den privaten Unternehmern zu ergreifen. (Schluß) du/rr